



Domlinden

29



Evangelisch

Freikirchliche Gemeinde



Gemeindebrief

November / Dezember 2025 + Januar 2026



„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!
Ich habe dich stark gemacht, ja, ich habe dir geholfen und dich gehalten mit mei-
ner siegreichen Rechten.“

Jesaja 41,10

Inhaltsverzeichnis:

Kurz angedacht.....	2
Rückblick: Gemeindefreizeit	3
Rückblick: Tischtheater.....	6
Weihnachten im Schuhkarton	7
Rückblick: Frauenfrühstück.....	8
Rückblick: Männer Fahrradtour.....	9
Rückblick: Adonia	10
Wir laden herzlich ein	12

Besondere Termine November	12
Besondere Termine Dezember	13
Besondere Termine Januar 2026 ...	13
Ausblick	13
Gemeindefamilie.....	14
AH Gebetsseite.....	15
Impressum	16

Kurz angedacht: Herbst

Während ich gestern über den Herbst nachdachte, sah ich aus dem Fenster eine schöne Mischung aus herbstlichen Farben – sehr viel gelb, gemischt mit grün, orange und rot. Ständig fielen Blätter von den Bäumen, die der Wind umherwirbelte und teilweise ein ganzes Stück mit sich trug. Alles wurde von der recht tiefstehenden Sonne verstärkt und ich war begeistert von dem was ich sah und beobachtete.

Heute sehe ich aus dem Fenster und denke: Es ist Herbst – so typisch Herbst! Es ist dunkel, trüb und regnet. Die paar restlichen Blätter sehen eher braun aus, hängen traurig an den Bäumen oder kleben nass am Boden.

Warum verbinde ich mit dem Herbst eher dieses zweite Bild, in das sich auch Wehmut, Abschied und vielleicht auch ein bisschen Trauer mischt, dass nun die dunkle, kalte und nasse Jahreszeit bevorsteht? Warum nicht eher dieses farbenfrohe Spiel von Licht und Farben?

Die wenigsten von uns verbinden mit dem Herbst noch die Erntezeit und das Einsammeln von Früchten, die den ganzen Sommer über gewachsen und gereift sind, und dass die Natur nun die Zeit braucht, sich zu erneuern, und dass dann im Frühjahr wieder alles in neuem Leben erwacht. Wobei, neu ist das Leben nicht, aber es ist verborgen vor unseren Augen.

Der **Prediger** schreibt in **Kapitel 3 Vers 11**:

„Für alles auf der Welt hat Gott schon vorher die rechte Zeit bestimmt. In das Herz des Menschen hat er den Wunsch gelegt, nach dem zu fragen, was ewig ist. Aber der Mensch kann Gottes Werke nie voll und ganz begreifen.“

Mir führt der Herbst wieder bewusst vor Augen, wie wichtig es ist, dass alles seine Zeit und seinen Platz im Kreislauf der Zeit hat, wie Gott es sich von Anfang an gedacht hat. In diesem Kreislauf sind auch wir mit einbegriffen. Manchmal sind wir gefordert, Dinge, Gefühle und Gedanken loszulassen, uns davon zu verabschieden und Raum für Neues zu schaffen, uns erneuern zu lassen. Gerne können wir die „Früchte“ unserer Arbeit genießen.

Auch wenn nicht wenige in dieser Zeit versucht sind, die bösen Geister zu vertreiben (Halloween), genieße ich im Herbst die Gemütlichkeit und behagliche Wärme – ggf. auch bei einem Kaminfeuer und wenn es trocken ist und/ oder die Sonne scheint auch bei einem Spaziergang. Ich freue mich an dem, was Gott geschaffen und geschenkt hat, auch wenn wir Gottes wunderbare Werke nie voll und ganz begreifen können, wie der Prediger schreibt.

Bald schon, wenn alle Blätter gefallen sind und nicht nur die Nächte, sondern auch die Tage kalt und immer kürzer werden, beginnt die Adventszeit, die Erwartung der Ankunft eines besonderen Lichts in der Dunkelheit – **Jesus Christus Gottes Sohn**.

Heinrich H.

Rückblick: Gemeindefreizeit (1)

„Die Route wird neu berechnet“

... der wohl einprägendste Satz unserer Gemeindefreizeit 2025....

Jung und Alt gleichermaßen aus unserer Gemeinde Domlinden 29 sind am Freitag den 26.09.2025 in einen äußersten Zipfel vom Land Brandenburg nach Lanz zum Schloss Gadow angereist.

Mit ins Gepäck schickte uns Gott ein traumhaftes Herbstwetter, jede Menge Musikinstrumente, technisches Equipment, ein tolles Organisationsteam, kreative Ideen, Spiele, Knabberzeug, ganz viel gute Laune und weitreichenden Gesprächsstoff, der mitunter bis tief in die Nacht anhielt, aber niemanden davon abhielt, schon am nächsten Morgen wieder ganz Ohr zu sein.

Während für die Kinder an diesem Wochenende ein buntes Programm in 2 Gruppen vorbereitet war, welches am Sonntag von den Großen mit einer tollen Aufführung des Bibelverses aus Römer 12,11 und einer Tanzchoreografie der Jüngsten endete, war für



die Jugendlichen und Erwachsenen als Gastreferent in diesem Jahr erneut Rainer Klatt eingeladen. Er ist aktiv in der Lindetalgemeinde Neubrandenburg, Theologe, Seelsorger, Coach, Berater, Mediator und Schiedsmann.

Es ging an diesen 3 Tagen darum, wie Gemeinde gelingen kann, angefangen bei einem selbst, im Hinblick auf das Erkennen eigener Ressourcen und Grenzen, aber auch das Erkennen des Gegenübers, durch klare und offene Kommunikation und unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Herangehensweisen der Generationen an bestimmte Punkte.

Bereits am Freitag nahm Rainer Klatt uns mit auf seine Reise im Auto quer durch Deutschland. Er war immer mit einem Ziel vor Augen und in plötzlicher Panik, weil das Ziel durch eine Unachtsamkeit nicht zu erreichen schien. Plötzlich hörte er eine Stimme im Auto „Die Route wird neu berechnet“ und aus der Panik heraus erwuchs plötzlich

Rückblick: Gemeindefreizeit (2)

die Erkenntnis, dass Gott auch auf Planänderungen spezialisiert ist, wenn wir Fehler machen und es mit ihm an seiner Seite dennoch weiter geht, nur halt einen anderen Weg entlang.

Jeremia 33,3

Rufe mich an, dann will ich dir antworten und will dir Großes und Unfassbares mitteilen, das du nicht kennst.

Kämpfen gehört zum Leben dazu, aber es braucht auch Siege. Fehlentscheidungen trifft jeder. Sie sind eine Chance, einfach andere Wege zu gehen, und sollte das Ergebnis noch nicht zufriedenstellend sein, so berechnet Gott für uns die Route durchaus auch nochmals neu. Es kann ungeahnt etwas Wunderbares entstehen.

Am Samstag und Sonntag ging es dann darum, die eigene Baustelle zu identifizieren. Jeder sollte die stille Zeit suchen, um Klarheit zu erlangen: „Mache ich die Aufgabe mit Leichtigkeit oder ist es eine Last aus der Erwartungshaltung anderer? Ist sie sinnhaft für mich? Bin ich in meiner Stärke unterwegs? Erfüllt mich diese Aufgabe? Oder jagt ein Joch ggf. das nächste...? Selbst- und Fremdwahrnehmung sind durchaus sehr verschieden. Auch ist es dieser blinde Fleck in der Selbstwahrnehmung, der es einem unbegreiflich macht, wie andere einen sehen. Unausgesprochenes bedeutet unter Umständen irgendwann Handlungsunfähigkeit und Stillstand, auch innerhalb der Gemeinde.

Ps 119,18

Öffne mir die Augen, damit ich die herrlichen Wahrheiten in deinem Gesetz erkenne.

Zum Beispiel die unausgesprochene Erwartungshaltung zwischen Älteren und Jüngeren. Wir wurden von Rainer Klatt erinnert: Gut gemeinte Empfehlungen der Älteren ermöglichen nicht zwangsläufig ein anderes Handeln der Jugend, da diese prioritär mehr in Beziehungen als im Schaffen unterwegs sind.

Gesehen werden müssen alle in ihrer Position. Rainer Klatt lud ein, sich mit Gott an der Seite für neue, vielleicht auch unbekannte Wege zu entscheiden. Anstatt über jemanden zu urteilen, sollten wir den Weg einer offenen Kommunikationskultur gehen, ggf. auch Entscheidungen treffen, etwas zu ändern und damit auch die Gemeinde weiter wachsen zu lassen.



Rückblick: Gemeindefreizeit (3)

Gemeinde ist Vielfalt und Gemeinschaft von Jung und Alt nebeneinander. Die Gemeindeglieder können als Team super miteinander funktionieren, wenn sie miteinander kommunizieren. Das bewies auch das von der Jugend toll vorbereitete Geländespiel am Samstagnachmittag, welches allen großen Spaß machte! Jung und Alt kämpften dabei gemeinsam in kleinen Teams an vielen verschiedenen Stationen für ihren Sieg. Wir merkten schnell, wie Generationen sich wertvoll ergänzen können.



Lasst uns also gemeinsam in die Stille Zeit gehen, hört auf Gottes Wort, identifiziert eure Stärken und Gaben und lasst uns im Anschluss ins Gespräch kommen für die Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde.

Kati K.

Gedanken von Heidemarie B. zur Freizeit:

Im Vorfeld sah ich, wie Daggi und Cliff schwere Musiktechnik ins Auto packten für die Freizeit. Dank Beate hatte ich auch eine Mitfahrgelegenheit.

Wirkungsvoll unterwegs: „Die Quelle unserer Kraft“ war das Thema des Wochenendes und schon der Einstieg aus Sprüche 4, 23 „Behüte dein Herz, denn daraus quillt das Leben.“ und das Lied „Komm zu JESUS und leb“ brachten uns wichtige Gedanken dazu nahe. Cool und authentisch brachte Rainer Klatt ein Beispiel zum Thema: „Falsche Abfahrt, Rückwärtsgang einlegen geht nicht! Neue Route eingeben!“ Das empfand ich als sehr lebensnah!

Danke auch für die gemeinsamen Freizeitspiele im Park bei Sonnenschein.

Am Samstagabend nahmen wir gemeinsam das Abendmahl.

Am Montag konnte ich „wirkungsvoll leben“ wirkungsvoll fortsetzen, indem ich u.a. den Satz „Behüte Dein Herz, denn daraus quillt das Leben“ in ein Tagesprotokoll für einen Arzt miteinfügte!

Das Zitat von Friedrich Schiller: „Wenn Ihr erlöst aussehen würdet, würde ich auch nach GOTT fragen.“ ist ein Anspruch an mich und bestimmt auch ein Anspruch für Viele von uns.

Rückblick: Tischtheater

In der zweiten Septemberwoche nahm uns Gudrun Eichel wieder mit in die Welt des Puppenspiels.

Gemeinsam tauchten wir in verschiedene Bibelgeschichten des Alten und Neuen Testaments ein.

Eine kleine Überraschung gab es für unser Kita-Kind Niara: Oma Ute kam mit ihren Kita-Kindern zu Besuch, um auch ihnen zu zeigen, wie spannend Bibelgeschichten erlebt werden können.



Nach den Vorführungen durften die Kinder alle Figuren aus der Nähe bestaunen und Gudrun viele Fragen stellen.

Beim Familiengottesdienst führte Gudrun zum ersten Mal in "Einer kommt zurück" die Geschichte der 10 Aussätzigen vor. Wir sind stolz, dass diese Premiere in unserer Gemeinde stattfand.



Das anschließende Stehkafee lud noch einmal zum gemeinsamen Verweilen und Austausch ein. Viele fleißige Hände schufen ein reichhaltiges Buffet und sorgten für ein schnelles Abwaschen und Aufräumen. Vielen Dank an alle Helfer und Beteiligten.

Thekla



Weihnachten im Schuhkarton

Kleiner Karton - große Wirkung

An fängt es alle Jahre wieder, wenn in unserer Gemeinde für Menschen, die man überhaupt nicht kennt, Geschenke verpackt werden. Wenn du so einen Karton packst, kannst du dir da vorstellen, dass ein Kind irgendwo in Osteuropa das erste Mal in seinem Leben Wertschätzung erfährt. Wenn dieses Kind dann noch den Grund erfährt, warum es diesen Karton bekommen hat? Da sind wir genau bei dem diesjährigen Slogan der Aktion Weihnachten im Schuhkarton: "Am Ende geht es um Jesus!" im englischen "It's all about Jesus!". Ja, darum geht es, dass sie denjenigen kennenlernen, der ihnen wirklich Halt und Hoffnung im Leben und darüber hinaus geben möchte - Jesus! Die Menschen, die die Geschenke überreichen, das sind Menschen wie du und ich, die sich durch die Kraft Gottes in andere Menschen investieren, Ihnen Gott näherbringen möchten. Und das nach viel Vorarbeit und vielen Kilometern, die das Geschenk zurückgelegt hat. Aber das ist nicht das Ende der Reise. Das beschenkte Kind bekommt die Chance, den Kurs "das größte Geschenk" zu besuchen und dort zu erfahren, wer Jesus ist und warum er zu den Menschen gesandt wurde. Es wird in eine Gemeinde eingeladen, wo es auf Menschen trifft, die sich um ihn/sie kümmern. Im letzten Jahr fanden weltweit fast 6 Millionen Kinder ein "Ja" zu Jesus. Und das ist erst der Beginn einer großen Reise! Es gibt unzählige Geschichten, wie so ein kleiner Karton Leben verändert und Hoffnung gegeben hat. Wenn ihr mal so eine Geschichte hören wollt, sprecht mich einfach an.

Mike

P.S. ein riesiges Dankeschön von mir schon einmal allen Unterstützern dieser Aktion. Danke für euer Herz für Jesus und für die unbekannten Kinder, die Jesus so sehr brauchen!



Samaritan's Purse
DIE BARMHERZIGEN SAMARITER

AM ENDE GEHT'S UM JESUS!

ABGABE WOCHE
10.-17. NOVEMBER 2025

Dein Schuhkartongeschenk zeigt einem Kind, dass es geliebt wird – von Gott und von dir!

Nach den Verteilungen erhalten Kinder die Möglichkeit, freiwillig am Glaubenskurs *Die größte Reise* teilzunehmen und erfahren, wie Jesus ist. Wir freuen uns über deine großzügige Spende.

HOTLINE:
+49 (0)30 76 883-883
die-samariter.org/wis

PACK MIT (AN)!

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®

Rückblick: Frauenfrühstück

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr fand das Frauenfrühstück statt. Ein Vormittag mit gemeinsamem Frühstück, Musik und Vortrag. Zu Gast war die Referentin, Autorin und Podcasterin Silke Stattaus aus der Lutherstadt Wittenberg. Beate Stapperfenne moderierte diesen besonderen Vormittag, während Mary am Klavier für die musikalische Gestaltung sorgte.

Ich habe in den letzten Jahren bereits mehrfach am Frauenfrühstück teilgenommen. Daher freute ich mich auf die vertraute und wohlwollende Atmosphäre, mit der ich am Samstag, den 11.10.25 in den Räumen der Gemeinde empfangen wurde. Nach der Begrüßung der rund 75 Teilnehmerinnen und einem ersten Klarvierstück durften wir uns durch das reichhaltige Buffet schlemmen.

Der Vortrag mit dem Titel „Wer „A“ sagt, muss ich über „B“ nicht wundern“ begann interaktiv mit einem Austausch zwischen den Sitznachbarn an den liebevoll gedeckten Tischen. In Kleingruppen tauschten wir uns zu dem Thema des Vortrages aus. Wir kamen darüber ins Gespräch, in welchen Situationen wir schon einmal „Ja“ gesagt, und uns über „B“ gewundert haben. Silke Stattaus arbeitete in ihrem Vortrag Aspekte zum Thema Lebensplanung und Entscheidungsfindung heraus, die sie in die Zusammenhänge der Schöpfung einbettete. Sie verdeutlichte dies unter anderem mit Texten des bekannten Theologen und Kirchenlieddichters Paul Gerhardt. Auch bei „falschen“ Entscheidungen können wir gewiss sein: Gott meint es gut mit uns und wir können um Weisheit bitten. Ich finde, das ist ein tröstlicher Gedanke.



Als ich die Gemeinde an diesem Tag verließ, fühlte ich mich angereichert, mit einem herzhaften Frühstück im Bauch, neuen Denkipulsen und inspirierender Klaviermusik. Ein Geschenk, welches sich in Form eines Schlüsselanhängers auf jedem der Plätze befand, hängt nun an meinem Dienstschlüssel und erinnert mich täglich daran, dass ich „B“- „Bedingungslos“ geliebt bin.

Danke allen Helfern und Mitwirkenden für diesen wunderbaren Vormittag.

Franziska V.

Rückblick: Männer Fahrradtour

Am 3. Oktober 2025 sind einige Männer nach Hohenferchesar geradelt und haben dort eine kleine Pause am Bruderhof gemacht, wo Lothar Kreyszig früher lebte und wirkte, also insgesamt vielleicht knapp 28 Kilometer.



Nachdem wir in Brandenburg zurück waren, konnten wir bei Lagerfeuer und sehr leckerem Stockbrot den Tag ausklingen lassen.



Mir hat es sehr großen Spaß gemacht und wir sind im Gespräch übereingekommen, dass wir ähnliche Aktionen gemeinsam wieder machen wollen. Wer hat also ein schönes Ziel und schlägt einen Termin vor?



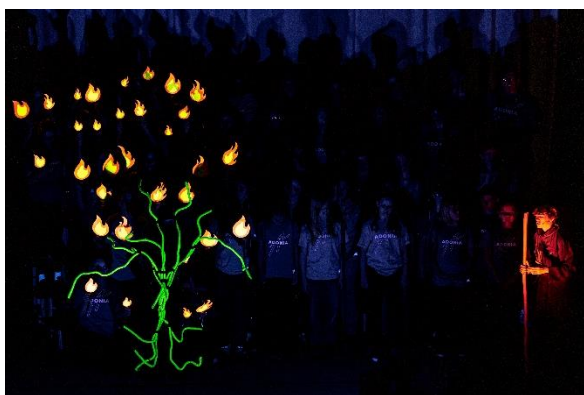
Mir hat zudem sehr gut gefallen, dass jeder mit jedem einmal radeln und quatschen konnte.

Christoph K.



Rückblick: Adonia (1)

Musical „Mose“ zu Gast in Brandenburg „Schuften für den Pharao“ mit diesem Satz starte das Adonia-Musical „Mose“ die Reise in die Vergangenheit, in die Zeit der Gefangenschaft Israels in Ägypten. Siebzig Teens aus Berlin und Brandenburg sangen, musizierten, tanzten und spielten für uns die bewegende Geschichte der Befreiung aus der Sklaverei. Mittendrin die großen Fragen: *Sieht Gott unsere Not? Kann er uns befreien?*



Und Gott beruft Mose, einen Hirten, und schickt ihn zum Pharao. Die Botschaft könnte nicht bekannter sein: *Let my people go!* Der Pharao weigert sich, Plagen ziehen über die Ägypter – von Adonia mit spannenden Effekten (z.B. Flummis im Schwarzlicht) dargestellt – am Ende ziehen die Israeliten in Freiheit. Gleichzeitig spannt das Musical den Bogen weit, vom Opferlamm am

Passahfest zum Kreuz und unserem Weg aus der Sklaverei – der Erlösung durch Christus. Denn darum geht es – neben Musik und Theater – bei Adonia, von Jesus erzählen und Menschen einen Weg zu unserem Glauben zeigen. 500 Gäste hörten in Brandenburg diese, alles verändernde, Botschaft.

Die Mammutaufgaben im Hintergrund, angefangen mit der Veranstaltungshalle, Plakate und Flyer verteilen, die Teens und Mitarbeiter verköstigen und zu beherbergen, das hat dank vielfältiger Hilfe und Unterstützung wunderbar geklappt. Und Gott hat viele Türen geöffnet, die Stadt hat uns finanziell unterstützt, die Verkehrsbetriebe haben kostenlos unsere Plakate in den Bussen aufgehängt und sogar die SuperIllu-Aufsteller einiger Geschäfte zeigten für



Rückblick: Adonia (2)

eine Woche Adonia-Werbung – deren eigentliche Plakate wurden nämlich nicht geliefert. Auch die Teens erlebten während ihrer Tournee Gottes Wirken und Heilung von Kopfschmerzen, Fieber und Müdigkeit. Und das waren noch lange nicht alle Geschichten. Wollt ihr mehr hören, sprecht einfach Birgit oder Julika an.

Vielen Dank für euren Beitrag, ihr habt Adonia in Brandenburg ermöglicht, die Teens bei euch willkommen heißen und allen Besuchern ein spannendes Konzert geschenkt! Und wer das Musical gerne noch(mal) sehen möchte: am 15.11. wird Mose von mehreren Chören als Megakonzert in Friedensau bei Magdeburg aufgeführt.



Wir laden herzlich ein:

Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst (<i>gleichzeitig Kindergottesdienst</i>); am 1. + 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl Bibelclub (<i>monatlich nach Absprache mit Michaela</i>)
	12:00 Uhr	Deutsch lernen mit der Bibel (<i>nach Absprache</i>)
Dienstag	16:15 Uhr	TeensClub (<i>außer in den Ferien</i>)
Mittwoch	15:00 Uhr	KidsTreff (<i>außer in den Ferien</i>)
Donnerstag	15:00 Uhr	Begegnungscafé mit Perspektive (<i>letzter Donnerstag im Monat</i>)
Freitag	08:00 Uhr	Gebet für unsere Kinder
	19:00 Uhr	Jugend (<i>in den Ferien nach Absprache</i>)
Hauskreise		nach Absprache (<i>s. Aushang</i>)

Besondere Termine November

Chorprojekt - Proben

Mittwoch, den 05.11, 12.11. & 19.11. jeweils 19:30 Uhr



Frauenwandern

Samstag, 08.11.2025, 9:00 Uhr



Abendgottesdienst

Sonntag, 09.11.2025, 17:00 Uhr; zusätzlich zum Gottesdienst um 10:00 Uhr

Herbstgemeindestunde für Mitglieder der Gemeinde

Sonntag, 16.11.2025, 15:30 Uhr

Aktion Weihnachten im Schuhkarton

10.11. - 17.11.2025



Männertag in Oberkrämer

Samstag, 22.11.2025



Abschlussgottesdienst vom Chorprojekt

Sonntag, 23.11.2025, 10:00 Uhr (ab 9:00 Uhr Einsingen)

Adventsfeier mit Kaffee und Stollen

Sonntag, 30.11.2025, 15:30 Uhr



Besondere Termine Dezember

Kita Musical am 3.Advent

Sonntag, den 14.12.2025, 10:00 Uhr

Heilig Abend – Christvesper

Mittwoch, den 24.12.2025, 15:30 Uhr

Jahresabschlussgottesdienst

Sonntag, den 28.12.2025, 10:00 Uhr

Besondere Termine Januar 2026

Gebetswoche

12. – 16.01.2026

Abschlussgottesdienst der Gebetswoche – Domlinden29

Sonntag, den 18.01.2026



Alpha Ehekurs

ab 19.01.2026 7x montags 18:15 Uhr



Ausblick

Gesangs-Workshop mit Eva-Karen Becker

Samstag, 25.04.2026 10:00 - 18:00

Frauenfrühstück

Samstag, 09.05.2026

Gottes Segen zum Geburtstag!

November:

- 1 Henrik Mühle
- 3 Gan Söllner
- 5 Hassan Saedih
- 6 Geshwar Dastras
- 8 Carmen Rädel
- 11 Esther Al-Dujalli
- 11 Viola Wiesner
- 11 Susann Krawietz
- 13 Simone Wurster
- 20 Wandile Brice Dlamini
- 21 Timon Burhenne
- 22 Diyana Ahmadi Ghezerabad
- 23 Hans-Jürgen Weiland
- 23 Marlies Weiland
- 26 Amir Mohammadi
- 28 Christa Wurster



Dezember:

- 2 Ralf Meiß
- 2 Jessica Leißner
- 3 Jürgen Hübner
- 4 Olaf Jäckel
- 4 Afshar Ahmadi Ghezerabad
- 5 Ayleen Heinemann
- 7 Kerstin Gieseler
- 10 Johannes Lehdorf
- 12 Martina Raake
- 16 Maike Neudeck
- 23 Pia-Sophie Ehmke
- 25 Thomas Dummer
- 27 Luise Langhans

Januar:

- 1 Christfried Mann
- 2 Mohammadhossein Haftlang
- 6 Mehdi Namdari
- 7 Anne Söllner
- 7 Susanne Kaiser
- 7 Joel Schöps
- 17 Mary Kabus
- 17 Jörg Schreiber
- 26 Shadi Shiran Esfahan

Unsere Gemeindekinder:

- 11.11. Lukas Nathanael Plentz
- 15.11. Finn Luis Holzricher
- 26.11. Selma Kaiser
- 28.11. Noah Emanuel Plentz
- 04.12. Tabea Mathilda Klesz
- 14.12. Samyar Afshar
- 18.01. Theodor Kumlehn
- 18.01. Friedrich Kumlehn
- 24.01. Helma Karami AmidAbadi
- 24.01. Elea Männel

Jubiläum

*Zu Ihren runden/besonderen Geburtstagen
gratulieren wir ganz herzlich:*

Gan (70.), Susann (60), Marlies (65),
Christa (85), Olaf (60), Afshar (45),
Christfried (60.)
Mehdi (30), Anne (65)

Liebe Leser, wir freuen uns sehr, wenn ihr an uns denkt und für uns betet:

- Wir freuen uns über einen gelungenen **AH Gottesdienst** und viele Besucher am 12.10.25 in der Hofkirche. Dr. Martin Grabe, ehemaliger Chefarzt der Klinik Hohe Mark, sprach über das sich Sorgen machen und wie unnötig das aus Gottes Perspektive ist. Zwei Betreute gaben in einem Interview Einblicke in ihre Sucht- und Leidensgeschichte und wie sie wieder herausgefunden haben. Sehr beeindruckend, was sie da so offen erzählt haben!
- Caro berichtete, wie sie als Quereinsteigerin seit knapp 2 Jahren als Sozialarbeiterin im Obdachlosenhaus arbeitet und dort u.a. die Außen-WGs betreut.
- Jessi und Anne trugen den neu kreierten AH-Song vor, das war auch ein starkes Stück 😊. Hinterher gab es jede Menge zu Essen und einen guten Austausch. Vielen Dank an alle, die in so unterschiedlichster Form zum guten Gelingen beigetragen haben!
- Die Mitarbeiter der Projekt.Werkstatt helfen wie immer fleißig, wenn es um die Vermietung des Bürgerhauses, Transporte, Renovierungsarbeiten und manches mehr geht.
- Im Obdachlosenhaus ist Tino schwer erkrankt und wird sehr lange ausfallen. Bitte betet für ihn. Wir suchen dringend eine Krankheitsvertretung.
- Evtl. haben wir schon einen neuen Mitarbeiter im Betreuten Wohnen als Nachfolger für Meta gefunden, die in Teilzeit-Rente geht. Aber in der Beratungsstelle suchen wir noch einen **Suchtberater/-therapeuten**, da Benno ganz in Rente geht.
- **Auch als Verein suchen wir neue Mitglieder!** Wir werden älter und wünschen uns aus den Gemeinden jüngere Menschen, die das Anliegen des AH Vereins weiter mittragen. Herzliche **Einladung zur Mitgliederversammlung am 06.11.25** um 19.00 h im Bürgerhaus.



Bitte betet mit für alle Anliegen und die Menschen, die wir begleiten und die Rat suchen. Auch für uns Mitarbeiter, dass wir genug Kraft, Liebe, Ausdauer und Weisheit haben. Vielen Dank und herzliche Grüße, Euer Hanno Stapperfenne



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Domlinden 29

14776 Brandenburg an der Havel

www.efg-domlinden29.de

Freikirchen.Bank eG

IBAN: DE66 500 921 000 000 7274 74

BIC: GENODE51BH2

Gemeindeleiter:

Heiko Weiland

Heideweg 8

14778 Beetzsee OT Radewege

Tel.: 033836 40746

weiland.heiko@gmx.de

Gemeindeleiterin:

Beate Stapperfenne

Tel.: 03381 730506

dialog@stapperfenne.com

Stellvertretender Gemeindeleiter:

Axel Klemm

Tel.: 033837 20973

axel.klemm@lehndorf-parkett.de

Redaktion/Layout/Druck

Susann, Diana, Gesine

Nächster Redaktionsschluss:

15.01.2026

gemeindebrief@efg-domlinden29.de

Kita Arche Domlinden

Mühlendamm 11

Leiterin: Sorina Heidemann-Petzold

Tel.: 03381 3064330

kita@arche-domlinden.de

www.arche-domlinden.de

Freikirchen.Bank eG

IBAN: DE06 500 921 000 001 422 880

BIC: GENO DE51 BH2

AH e.V.

Leiter: Hanno Stapperfenne

Suchtberatungsstelle / Zentrale

Rathenower Str. 2-3

Tel.: 03381 226024

ah@ah-brandenburg.de

www.ah-brandenburg.de

Freikirchen.Bank eG

IBAN: DE53 500 921 000 000 866 806

BIC: GENO DE51 BH2

Obdachlosenhaus

Otto-Gartz-Str. 22A

Tel.: 03381 619340

Projekt-Werkstatt

Bäckerstr. 22

Tel.: 0174 4068129

Domlinden-Stiftung

Vorsitzender: Johannes Lehndorf

stiftung@domlinden-brandenburg.de

Freikirchen.Bank eG

IBAN: DE12 500 921 000 001 502 506

BIC: GENO DE51 BH2